

Der Courier
ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Canada \$2.00
für Ausland \$8.50

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:—
in Canada \$2.00
to foreign countries \$8.50
Offices and printing plant:
1825 Halifax Street, Regina.

22. Jahrgang. 12 Seiten. Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 28. August 1929. 12 Seiten. Nummer 45.

„Graf Zeppelin“ erreicht Los Angeles, Cal. — Weiterfahrt zum Endziel in Lakehurst

Dritte Etappe des Fluges um die Welt über den Stillen Ocean in Rekordzeit zurückgelegt.

Von Japan nach den Ver. Staaten in 78 Stunden 58 Minuten geflogen. Kreiste fast fünf Stunden lang über Los Angeles, um den Sonnenaufgang zu erwarten und dann zu landen.

Los Angeles, 26. August. — Der deutsche Luftkrieger „Graf Zeppelin“ hat die dritte Etappe seines Weltfluges zurückgelegt und landete hier um 5 Uhr 11 morgens. Der Flug von Tokio, Japan, nach Los Angeles, Californien, nahm nur 78 Stunden und 58 Minuten in Anspruch. Zum ersten Male in der Weltgeschichte hat ein Luftschiff den Stillen Ocean überflogen, dazu noch in einer Rekordzeit, die alle bisherigen anderen Flüge in den Schatten stellt.

Das Luftschiff war schon so frühzeitig in Los Angeles eingetroffen, daß es wegen der nächtlichen Dunkelheit nicht landen konnte, sondern fast fünf Stunden lang über der Stadt kreifte, bis der Sonnenaufgang den König der Lüfte zum Niedergehen veranlaßte. Um 5 Uhr 35 morgens war das gemalte deutsche Luftschiff am Ankerort befestigt, worauf die glücklichen Passagiere den Kabinen entließen. Sir Hubert Wilkins, der bekannte Erforscher mancher fremden Länder, meinte beim Aussteigen, die Fahrt sei herrlich und ein wunderbares Erlebnis gewesen. In ähnlich begeisterter Weise äußerte sich Lieutenant-Kommandeur Charles E. Koenig, der amerikanische Marineflug-Zugführer, der die Fahrt über den Pazifischen Ocean als den schönsten Flug bezeichnete, den er je mitgemacht habe. Die anderen Mitreisenden waren gleichfalls ganz anher sich vor Freude und Stolz.

Von 100,000 stürmisch begrüßt
Etwa hunderttausend Amerikaner begrüßten den deutschen Luftkrieger mit jubelnden Protesten, als er sich über Los Angeles in eleganter Fahrt bewegte und dann sich wieder, um am Ankerort anzulegen. Alle Zuschauer ergriß das freudige Bewußtsein, daß dieser König der Lüfte nun schon den Atlantischen Ocean, Europa, Asien und den Pazifischen Ocean auf seiner staunenerregenden Fahrt um die Welt überquert hat, wobei er 16,880 Meilen insgesamt zurückgelegt hat. Die letzte Strecke über die Ver. Staaten bis Lakehurst, N.J., wird ungefähr 2500 Meilen betragen. Die erwähnten 16,880 Meilen hat der „Graf Zeppelin“ in 233



Der König der Lüfte „Graf Zeppelin“ auf seiner Triumphfahrt um die Welt.

Oben Dr. Hugo Eckener, der Kommandant des stolzen deutschen Luftriesen.

Stunden und 35 Minuten zurückgelegt.
Der deutsche Generalkonsul in San Francisco und der deutsche Konsul in Los Angeles hatten sich als die amtlichen Vertreter des Deutschen Reiches zur Landung eingeschrieben, um Herrn Dr. Eckener die Glückwünsche der deutschen Reichsregierung zu überbringen.

Abflug zum Endziel

Los Angeles, 27. Aug. — Der „Graf Zeppelin“ fuhr um 12.14 morgens hier ab, um die letzte Strecke seines Fluges um die Welt von Los Angeles nach Lakehurst, N.J., zurückzulegen.

Der Aufstieg in Japan

Tokio, Japan. — Der deutsche Luftkrieger „Graf Zeppelin“ legte am 23. August den Flug um die Welt von Tokio aus fort und trat auf dem Kailashigaura Flugfeld um 3:13 Uhr nachmittags auf, um

die letzten beiden Strecken der Weltumflerung zurückzulegen. Alle Passagiere begaben sich um 2:25 Uhr nachmittags an Bord. Der Aufstieg sollte bereits am Tag zuvor erfolgen, mußte aber wegen unangünstigen Wetters wieder verschoben werden. Ein Schaden an der hinteren Gondel sowie Taufins hatten den Abflug von Tokio um nahezu zwei Tage verzögert. Kurz nach Mittag wurden jedoch dem Führer des Luftkriegers, Dr. Eckener, die neuesten Wetterberichte ausgetauscht, die besagten, daß ein Kurzflug über die Aleuten-Inseln und an der pazifischen Küste über Seattle, Portland und San Francisco entlang möglich von den Naturereignissen frei sein würde.

Tausende von Zuschauern hatten sich auf dem Kailashigaura-Flugfeld eingeschrieben, um von dem deutschen Luftkrieger die Fahrt zu verfolgen. Der Aufstieg erfolgte in die Höhe und war nach Erzielung einer Höhe von etwa 1000 Fuß in der Ferne verschwunden. An Bord befanden sich 19 Passagiere und eine Besatzung von 40 Mann. Unter den Passagieren befand sich Prof. Kharin, der russische Geograph, der per Bahn nach Moskau zurückkehrt. Er hatte nicht viel Freunde an der Fahrt, da er weder deutsch noch englisch sprechen konnte und aus diesem Grunde auch nicht an der Unterhaltung mit den Passagieren teilzunehmen vermochte. Neue Passagiere sind Dokt. Schirra, Korrespondent der Zeit. Nippon Denpa Agentur, der in Los Angeles landet, und Kapitänleutnant Kusaka von der japanischen Flotte.

Das Unglück an der hinteren Gondel in Tokio war der erste Zwischenfall, der sich auf dem Fluge des Zeppelins um die Welt bisher ereignete. Um den Flug programmäßig zu beenden, ließ Dr. Eckener (Fortsetzung auf Seite 3)

15 spanische Seeleute umgekommen

London. — Dreißig Meilen fernwärts von Sumner sind der spanische Dampfer „Lagano“ und der britische Schlepper „King Croft“ in der Nordsee zusammen gestoßen. Fünfzehn Mann der Besatzung der „Lagano“ haben dabei den Tod in den Wellen gefunden.

Die „Lagano“ wurde mittschiffs gerammt und sank innerhalb von sechs Minuten. Die Besatzung fand infolgedessen keine Zeit, die Rettungsboote zu bemannen, und nur durch die Rettungsarbeiten der „King Croft“ konnten wenigstens zehn Mann des Spaniers aus den Fluten gezogen werden.

Kampf um Palästina.

Britische Kriegsschiffe eilen zum Schauplatz

Malta, 26. Aug. — Britische Kriegsschiffe mit starken Truppenabteilungen an Bord fahren eilends von hier nach Palästina, um in die Kämpfe zwischen Juden und Moslems einzugreifen, die dort immer schlimmere Formen annehmen. Auch Flugzeuge sollen an der Unterdrückung der Unruhen teilnehmen.

Nach den aus Jerusalem vorliegenden Nachrichten greifen die Kämpfe auf ein immer größeres Gebiet über. Es werden bereits Hunderte von Verwundeten und Toten auf beiden Seiten gemeldet. (Ueber die ersten Zusammenstöße siehe Seite 2)

Eisenbahnkatastrophe in Kärnten

Vier Tote und 34 Verletzte bei Zusammenstoß.

Wien, 22. August. — Bei dem Zusammenstoß des Expresszuges Prag-Linz-Benedikt mit einem von Spital kommenden Postzug kamen in Kärnten vier Fahrgäste ums Leben und 34 trugen Verletzungen davon. Von den Verletzten ringen zwei mit dem Tode.

Moskau - Amerika im Flugzeug

Neuer Versuch von russischen Sowjetfliegern

Moskau. — Ein neues Ganzmetall-Flugzeug mit zwei Motoren, das ebenfalls den Namen „Land der Sowjets“ trägt, ist in Moskau am 23. Aug. um 3:15 vormittags nach New York aufgeflogen. Dieses Flugzeug macht ebenfalls den Versuch, von Moskau nach Amerika über Sibirien und Alaska zu fliegen, nachdem das erste Flugzeug gleichen Namens kürzlich unweit Chita, Sibirien, zu einer Notlandung gezwungen wurde und den Flug aufgeben mußte wegen Motorstörung.

Dieselbe Besatzung, die bereits hunderte von Meilen auf dem Fluge nach New York zurückgelegt hatte, befindet sich in dem zweiten Flugzeug, das denselben Namen trägt. Joseph Luntschik, Hilfskriegskommissar und andere hohe Persönlichkeiten der Sowjet-Republik wohnten dem Aufstieg bei. Die Flieger begeben sich zunächst nach Omsk, 1400 Meilen entfernt. Der Aeroplan hat eine Fassungsvermögen von drei Tonnen Gasolin und wiegt mit voller Ausrüstung und Besatzung acht Tonnen.

Außer dem Steuermann Boris Sterligoff besteht die Besatzung aus dem Piloten Semjon Schelafow, Oberleutnant V. Schelafow, Mediziner und D. V. Rosenfeld, Semjon Schelafow hat bereits im Jahre 1927 schon einmal einen Flug von Tokio nach Moskau und zurück ausgeführt und wird als der beste Flieger in der Sowjet-Armee betrachtet. Verdienstvolle Leistungen sind auf dem Fluge

Winston Churchill über das Friedensbedürfnis Englands

Englischer Staatsmann behandelte in Rede zu Regina das gespannte Verhältnis zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten sowie die englisch-amerikanische Flottenkonkurrenz.

Ägypten — ein Sorgen- und Schmerzenskind der englischen Politik.

Regina. — Winston Churchill, der bekannte englische Staatsmann, bereitete gegenwärtig Canada, angeblich zum Zwecke seiner Erholung, in Wirklichkeit aber wohl in einem höheren Interesse. Darauf lassen verschiedene Äußerungen zu einer Erholungsreise schließen. Die längere Anwesenheit, die er im Rahmen des Canadischen Clubs in Regina, Sask., hielt, läßt vermuten, daß er in Canada etwas festeres Vertrauen in den Wiederanstieg Großbritanniens erwecken möchte, was angesichts der keineswegs rosig englischen Wirtschaftslage ihm gewiß nicht leicht fallen dürfte. Ferner sucht er die britische Reichsbank zu stärken, die durch die freie nationale Entwicklung der Dominions wie auch durch die Zugeständnisse an Ägypten sich zu lockern drohen. Schließlich bemüht er sich, das gespannte Verhältnis zwischen England und den Ver. Staaten etwas zu entspannen, weil England, wie er mit Recht betont, dringend den äußeren Frieden benötigt, ohne den es keine politische und wirtschaftliche Wachstumsleistung nicht wieder herstellen kann. — „Es gibt kein Land auf der Welt, das den Frieden nötiger braucht als Großbritannien“, rief er aus.



Hr. Hon. Winston Spencer Churchill.

Die Flottenfrage

Sehr interessant war sein Eingehen auf die Flottenfrage. Er erinnerte an die ruhmreiche, stolze Zeit der britischen Kriegsmarine im 19. Jahrhundert und an ihr Verhalten während des Weltkrieges, wobei er jedoch die über Deutschland verhängte Sperrung der Seewege zu erwähnen vergaß. — Er bemerkte ferner der Washington-Konferenz vom Jahre 1921, wo Großbritannien seinen Herzogen der Ver. Staaten volle Gleichberechtigung in Bau von Schlachtschiffen angedeihen ließ. — „Die britische Flotte“, so bemerkte Churchill, „war viele Jahrhunderte in der Welt allen anderen unbedingter überlegen. Diese Zeit ist vorbei.“

Der englische Staatsmann zog auch einen Vergleich zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten. Letztere seien fast ein Kontinent geworden, Großbritannien hingegen sei ein überfülltes oder dicht besiedeltes Mittel, die hinsichtlich ihrer Lebensmittel und Rohmaterialien zu Dreiteilung.

Wieder eine Oelfeld-Explosion.

Bukarest, Rumänien. — Eine Explosion im Roren-Leddistrikt, der von der Rumano-Amerikanischen Petroleumgesellschaft ausgebeutet wird, verletzten 13 Arbeiter schwer. Man rechnet damit, daß sechs der Verletzten samt dem Leben davonkommen dürften.

Die letzte schwere Explosion auf dem Oelfeld wurde Ende Mai gemeldet, als ein nachfolgender Brand 21 Arbeiter verurteilte. Ein anderer Brand zerstörte vor einem Monat etwa 40 Arbeiterhäuser.

Deutsch als offizielle Sprache

Nach einem zweitägigen Besuch in Arol, der Hauptstadt von Estland, wollte König Gustaf von Schweden in der lettischen Hauptstadt Riga, der Schwedenkönig bediente sich bei offiziellen Anlässen der deutschen Sprache. Soweit die deutsche Sprache — das ist des Deutschen Vaterland.

Ägypten, ein Sorgenkind

Sehr ernste Sorgen bereitet Churchill die Frage der Jurisdiktion der britischen Truppen aus Ägypten, das man im Jahre 1881 nur besetzt habe, weil die Ägypter keine ordentliche Regierung einführen wollten.

Die Legislatur-Session am 3. September

Seine gesellschaftlichen Formalitäten wie bei anderen Eröffnungen der Legislatur von Saskatchewan

Regina. — Premier Gardiner und Dr. J. T. W. Anderson, der Führer der Opposition, haben eine Vereinbarung dahingehend getroffen, die sonst üblichen gesellschaftlichen Formalitäten bei Eröffnung der außerordentlichen Session der Legislatur am 3. September wegzulassen. Nur die Abgeordneten und die erforderlichen Beamten werden im Hause sich zusammenfinden, während zu früheren Gelegenheiten dieser Art auch prominente Bürger eingeladen wurden.

Das „Coöperative“ Kabinett

Zwischen läßt Dr. Anderson Andeutungen über sein „Coöperatives Kabinett“ durchblicken. Er wolle nicht über die Reihen der jetzigen Opposition hinausgreifen; denn unter den 35 Abgeordneten, zu denen er natürlich außer den Konserverativen noch alle Progressiven und Unabhängigen hinzuzählt, sei genügend Material vorhanden, um mehrere Kabinette zu bilden, von denen jedes Saskatchewan zur Ehre gereichen könnte. Ferner verleiht der konervative Führer, daß er keine Verleumdungen hinsichtlich der Abfassung des „fetterischen Einflusses“ in den Volksschulen der Provinz in die Tat umsetzen werde.

Sowjetflotte besucht Deutschland

Berlin. — Die Sowjetflotte stattete Deutschland den ersten Besuch ab, als die Kreuzer „Aurora“ und „Borodino“ einmündeten anliegend, wo die beiden Kriegsschiffe von der Besatzung deutscher Kriegsschiffe im Hafen willkommen geheißen wurden und die deutschen Kriegsschiffe zum Empfang aufstellten nahmen.

weil Rebellion an der Tagesordnung gewesen sei, weil die armen ägyptischen Bauern Strafanzeigen erdulden mußten. — Wir gingen vor nahezu 50 Jahren nach Ägypten mit der Mission, das Land wiederherzustellen und ihm eine gute Regierung zu geben“, erklärte Churchill. Doch in der Kaufmannshandlung des hohen Gastes für England und den freien Seeweg nach Indien und Australien durch den Suezkanal. Nun möchte man den nationalstischen Aspirationen der Ägypter zu Liebe die englischen Truppen aus dem Lande der Pharaonen zurückziehen. Dieser Plan der englischen Arbeiterregierung behagte Herrn Churchill absolut nicht. Die Dominions sollen ihre Meinung dazu äußern, namentlich Australien, aber auch Canada, obwohl nicht recht klar ersichtlich ist, welches politische und praktische Interesse den Canadianern dabei vor Augen schweben könnte.

MacDonalds Amerika-reise

Washington. — Der britische Ministerpräsident MacDonald wird zu Anfang Oktober in Washington Besuch machen. Präsident Hoover soll in seiner Einladung darum gebeten haben, daß der Gast mit seinem Gefolge im Weißen Hause „Labour“-Regierung kommt voransichtlich in Begleitung seiner Tochter, Mrs. Nichol MacDonald. Man erwartet ihn zwischen dem 1. und 10. Oktober.

Schwere Kämpfe in der Mandchurei

Russen und Chinesen tragen Streit um die Ostbahn durch bewaffnete Zusammenstöße aus japanische Truppen werden gleichfalls zusammengezogen.

Tokio. — Nachrichten aus Mandchuri, Mandchurei, melden schwere Kämpfe, die zwischen Sowjettruppen, welche die Grenze überschritten, und chinesischen Truppen stattfanden. Von chinesischer Seite sind auf 500 Jards an die Grenze östlich von Mandchuri herab. Eine Abteilung von 400 Mann Infanterie verließ die Bahnlinie und eröffnete unter dem Schutze ihrer eigenen Artillerie Geschützfeuer auf die Chinesen, die mit Handbitten antworteten. Nach zweitägigen Gefechten gingen die Russen zurück. Die Chinesen hatten einen Verlust von 30 Mann.

Lauf chinesischen Militärberichten aus Harbin hat ein russisches Rannoboot auf dem Sungari in der Nähe von Fuchinghien ein chinesisches Boot beschossen und fünf chinesische Besatzungsmitglieder getötet. Auch die Besatzung an Bord wurden erbeutet.

Kleinere Gefechte haben in der Nähe des Santa-Zees stattgefunden, während größere Zusammenstöße in den letzten Tagen sich bei Chalanor ereigneten.

Die Zusammenziehung von 10,000 Mann japanischer Truppen in Changshun ist bezeichnend für den Ernst der Lage. Weitere japanische Verstärkungen werden dort erwartet.

Die Sowjet-Note, sagt das Blatt, zeige der ganzen Welt die wachsende Gefahr eines Kriegsbrandes, dessen Ausflüßern bereits die entlegenen Dörfer des fernöstlichen Sibiriens erleuchtete. Die Note sei keineswegs drohender Charakters, betone aber, daß das Treiben der bewaffneten Banden der Weisheiten die größte Gefahr sei.

Aus Canadischen Provinzen:

Iur Mordaffäre von Sheho, Sask.

Auch Frau des Ermordeten verhaftet

Aus Sheho, Sask., kommt die Nachricht, daß auch Frau Annie Rosewell, die Ehegattin des ermordeten Nick Rosewell, von Constable Kalls von der Britischen Polizei im Zusammenhang mit der Ermordung ihres Mannes verhaftet worden ist. Frau Rosewell wurde nach Prince Albert überführt, wo sie bis zum Verhör verbleiben wird.

Wie schon im „Courier“ vom 14. August berichtet worden ist, ist John Rosewell, der Sohn des Ermordeten, bereits verhaftet worden, weil er die grausame Tat eingestanden hatte. Er liegt in Prince Albert seiner Murreitung durch das Schwurgericht entgegen.

Zwei tapfere Mädchen.

Va Flesch, Sask., 20. Aug.—Im Haus von A. A. Morrison brach ein Feuer aus, als die Frau eine Petroleumlampe in der Hand hielt, die auf irgendeine Weise Feuer fing. Die darauf folgende Explosion verpörrte das brennende Gasolin über die ganze Küche. Frau Morrison wollte davonlaufen, doch sie stolperte und fiel zu Boden, wobei ihre Kleider Feuer fingen. Ihre Tochter Alice erkannte die Gefahr und rief die Mutter die brennenden Kleider vom Leibe. Die übrigen Familienmitglieder hatten sich bald in Sicherheit gebracht, nur der kleine Walter fiel im oberen Stockwerk. Seine Schwester Viola sprang in das brennende Haus zurück, ließ die Treppe hinauf und holte den kleinen Bruder unverfehrt herunter. Nachbarn eilten herbei, um den Brand zu löschen, der das Mobiliar und die Kleider vernichtete.

Höhere Poolpreise für Grobgetreide.

Die Anfangszahlungen für Safer, Gerste, Haas und Roggen sind nach einer Mitteilung der Zentralen Verkaufsgesellschaft des Canadischen Weizenpools in Winnipeg seit Freitag, den 23. August, erhöht worden.

Für Saathafer wird außer der Anfangszahlung von 50 Cents noch eine Prämie von 10 Cents per Bushel gewährt.

Die Anfangszahlung für Nr. 1 G. W. federtreibe und Nr. 1 G. W. zweitreibe Gerste ist von 55 auf 60 Cents per Bushel hinaufgesetzt worden; alle anderen Grade haben 5 Cents Erhöhung erfahren.

Bei Haas wird die Anfangszahlung für alle Grade um 25 Cents per Bushel erhöht, wobei die Anfangszahlung für Nr. 1 N. W. Haas \$1.75 per Bushel beträgt.

Bei Roggen steigt die Anfangszahlung um 10 Cents per Bushel auf 80 Cents mit entsprechenden Erhöhungen bei allen anderen Graden.

St. Peters-Kollegium



Die Schule mit Familiengeist.

In einem katholischen Pensionat gibt es immer Gelegenheiten, sich zu iver in gemeinsamer Arbeit, in Selbstberührung, Nächstenliebe und gegenseitiger Gefälligkeit. Zugleich herrscht lobwürdiger und anregender Wettbewerb.

Um Aufschluß schreibe man an: The Registrar, St. Peter's College, Münster, Sask.

fangschwierigkeiten kämpfenden Anhebung herabzuziehen. Speziell erfreut darüber war der Hausvater, zumal er selbst aus dieser Anstellung stammt.

Allen freundlichen Geberinnen sowie Herrn Pastor Ewald wird hiermit der innigste Dank des Altenheims ausgesprochen unter Hinweis auf Zbr. 19. 17. „Wer sich des Armen erbarmt, der leidet dem Herrn; der wird ihm wieder Gutes vergelten.“ Ferd. Kaeberle, Hausvater, Melville, den 22. Aug. 1929.

Willkommen zum Deutschen Tag am Crooked Lake

(30 Meilen südöstlich von Melville)

Deutsche von Westcanada! Der Deutsche Verein von Melville, Sask., hat sich entschlossen, einen Deutschen Tag zu feiern, der auf den 1. Sept. festgelegt worden ist. Herr Dr. Kurt Martin, der Deutsche Konsul von Winnipeg, will uns an diesem Tage einen Besuch abstatten. Dieses Fest soll eines der größten werden, das jemals in dieser Gegend abgehalten worden ist. Die Vorbereitungen dazu sind getroffen. An uns liegt es nun, das Fest zu einer machtvollen Kundgebung des Deutstums zu machen. Alle und neue Bewohner deutschen Wirtes in Canada reihen sich die Hände, alte Freundschaften werden erneuert und neue geschlossen. Erfahrungen und Erlebnis werden ausgetauscht. Es soll ein Fest werden zur Ehre des Deutstums, zum Ruhme Melvilles und Saskatchewan, zur Verherrlichung des deutschen Gedankens und zur Vertiefung deutscher Einigkeit.

Am Samstags hat der Deutsche Verein sein Eröffnungsfecht am Crooked Lake. Daran nahmen bis 2500 Personen teil. Wir hoffen diesmal die Zahl verdoppeln zu sehen. Nachmal laden wir daher alle Deutstprechenden ein, uns an diesem Tage am Crooked Lake zu befehen.

Heinrich Andre, Präsident.
Johann Brandt, Organisator.

Dr. Huyfman, Vibant, gestorben

Resten Samstag fand in Vibant die Beerdigung des am letzten Donnerstag verstorbenen Herrn Dr. J. W. S. Huyfman statt, der den Folgen einer schweren Operation erlegen ist. Ein feierliches Requiemamt wurde von Hochw. Pfarrer Schorr, Vibant, geleitet, wobei er von Hochw. Pfarrer Kwatman, Cu Appelle, als Diakon und Hochw. Pfarrer Janzen, Sedley, als Subdiakon assistiert wurde. Die Hochw. Pfarrer Kwatman und Janzen lieten Vandelette des Verstorbenen. Ferner nahm an dem Beerdigungsfeierlichkeiten auch Hochw. Pfarrer Wegger von St. Peter-Kronau teil.

Herr Dr. Huyfman erkrankte am 15. Februar 1871 in Harlem, Holland, das Licht der Welt. Dort verlebte er seine Jugendzeit und besuchte die Volksschule und Gymnasium. Auf der Universität zu Amsterdam widmete er sich dem Studium der Medizin, das er durch weiteres Studium an den deutschen Universitäten Heidelberg und Bonn vervollkommnete. Am 18. Juli waren es 52 Jahre, seitdem er als Arzt tätig war. Am 1. Oktober 1913 kam er nach Canada und zwar zuerst nach British Columbia, im Jahre 1914 siedelte er nach Saskatchewan über, wo er in Langan, Regina, Berwood und zuletzt in Vibant seine ärztliche Praxis ausübte. Ueberall erwarb er sich ein hohes Ansehen. Ein schweres Krebsleiden zwang ihn, sich einer Operation zu unterziehen, die wie im „Courier“ schon mitgeteilt wurde, am letzten Mittwoch im Roman Schweltern-Hospital zu Regina vorgenommen wurde. Am Donnerstag hauchte er seine Seele aus.

Zur Vibant war er ein eifriges Mitglied des Volksvereins und der C.M.W.A. und in allen Kreisen beliebt. Die beiden genannten Vereine stellten auch die Leichenbegänger.

Herr Dr. Huyfman war ein treuer Sohn Hollands, der bis zum letzten Tag an seiner Muttersprache festhielt und sich auf sein Vaterland war. Daher hatte er auch stets ein wohlwollendes Verständnis für die deutsche Bewegung in Saskatchewan und forderte er mehr als einmal seine zahlreichen deutschen Freunde auf, auch ihrer deutschen Muttersprache die Treue zu bewahren.

Frau Huyfman und Kinder danken auf diesem Wege allen jenen, die ihnen in den schweren Stunden so hilfreich zur Seite gestanden waren. (Das herzliche Beileid des „Courier“.)

Deutsches Picknick in Edenwald, Sask.

Die Ortsgruppe Edenwald des Deutschen-Canadischen Verbandes veranstaltete am Sonntag, den 25. August ein schon verlaufenes deutsches Sommerfest, zu dem sich auch viele Gäste von Regina eingeladen hatten. Der Geschäftsvorstand des Verbandes war durch die Herren Otto Köhnel und Oskar Majumbe vertreten. Die Ortsgruppe Edenwald hatte große Vorbereitungen für sportliche Veranstaltungen getroffen. Ein Softballspiel zwischen Regina und Edenwald wurde von letzterem gewonnen. Die Vertreter des reichhaltigen Sportprogramms waren die Herren Jarek und Wohl. In der Landwirtschaftlichen Halle war reichlich für Erfrischungen aller Art sowie für Essen gesorgt. Großes Interesse fand auch ein Pferderennen, wobei der Sieger fest mit Bestimmtheit festgelegt werden konnte, da beide Teilnehmer fast gleichzeitig die Endlinie passierten.

Von 1 1/2 Uhr abends an wurde in der geräumigen Halle das Tanzbein unter den Klängen des bekannten Steep-Debetors von Regina geschlagen. Herr Wohl hielt eine Ansprache, in der er hauptsächlich

seiner Freunde darüber Ausdruck verlieh, daß sich eine so große Zahl von Mitgliedern beider Ortsgruppen von Regina eingeladen hatten. Herr Köhnel erwiderte darauf Herrn Otto Köhnel als Vertreter des Geschäftsvorstandes sowie der beiden Ortsgruppen von Regina, eine kleine Ansprache zu halten. Herr Köhnel dankte für die freundliche Einladung und legte den Mitgliedern sowie den anderen anwesenden Deutschen, besonders aber den jungen Leuten, dringend ans Herz, ihre deutsche Sprache nicht zu vergessen und nicht zu verlernen, sondern stolz darauf zu sein, daß sie deutscher Abstammung sind und es frei zu befehen, da wir dadurch bei unseren englischen Mitbürgern mehr Achtung erwerben, als wenn wir unsere Herkunft verleugnen.

Das Sommerfest kann allgemein als ein großer Erfolg bezeichnet werden.

Konferenzanzeige.

Die Süd-Saskatchewan Konferenz veranlaßt sich, so Gott will, am 18. und 19. Sept., Mittwoch und Donnerstag, in der Pions-Gemeinde zu Stoughton, Sask., Pastor Kurt Schetter.

Unvollendete Arbeiten: Darf Frauen das Stimmrecht in einer christlichen Gemeinde erteilt werden? Pastoren J. Feis, Regina; J. Leinweber, Yellow Grass.

Alte Arbeiten: Communicatio Indomita, Pastor A. Krempin, Woodlief. Die Predigtweise Christi das beste Vorbild für evangelische Prediger, Pastor A. Hugel, Berwood.

Neue Arbeiten: Gedriehene Englische Predigt, Pastor F. Mohr, Woodburn. Das Bienen des Heiligen Geistes in der Kirche; Pastoren S. Wener, Regina; J. Leinweber, Yellow Grass.

Kurze erbauende Erregelen für den Anfang jedes Stigungsstages: Pastoren G. Nüchel Sr., Wagonoo; J. Judd, Kipling.

Konferenzprediger: Pastor A. Ewald, Kapella; Pastor A. Krempin, Woodlief.

Beitredner: Prof. A. Schneider, Regina; Prof. L. Fluogier, Regina. Wer nicht kommen kann, der melde es dem Ortspastor.

Peter Mohr, Sekretär.

Stockung in der canadischen Weizenausfuhr

Ueberfüllung der Getreide-Lagerhäuser in Montreal. — 1800 canadische Seelente beschäftigtungslos. — Ver. Staaten und Argentinien unterbieten canadischen Weizenpreis.

Aus Montreal, Que., kommt die Nachricht, daß eine beträchtliche Stockung in der canadischen Weizenausfuhr eingetreten ist, sodaß 120 Minenschiffe auf den Großen Seen müßig daliegen und etwa 1800 canadische Seelente zum Feiern gezwungen sind. Die Getreidelagerhäuser in Montreal und anderen Hafenstädten des Stens sind überfüllt.

Die Ursachen für diese Exportstockung sind nach Ansicht von Sachverständigen verschiedener Natur. Der Bericht jedoch, die Schuld daran dem Canadischen Weizenpool zuzurechnen, wurde von E. A. Kraman, dem Generaldirektor der Zentralen Verkaufsgesellschaft und dem neuernannten Vorsitzenden der Canadischen Getreidebehörde, energig zurückgewiesen. Nach seiner Schätzung beläuft sich der gesamte fästbare Weizenvorrat in Canada auf nur 90 Millionen Bushel, was allerdings keine verhältnismäßig große Menge wäre. Folglich müßten die Ursachen auf anderen Gebieten liegen.

Als Gründe werden angegeben: die Zurückhaltung der europäischen Käufer, der Verbrauch von Inlandweizen in vielen europäischen Ländern, der verhältnismäßig hohe Preis des canadischen Weizens ufm. Besonders wird darauf hingewiesen, daß die Ver. Staaten und Argentinien den canadischen Weizenpreis unterbieten. Nach Auffassung von Getreideexporteuren muß abgewartet werden, ob sich die europäischen Käufer allmählich dem canadischen Weizenpreis anpassen, oder ob eine Preislenkung hierzulande vorgenommen werden muß. Die Nachfrage aus europäischen Ländern ist auch wohl deswegen gering, weil man sich dort erst ein klares Bild vom Einfuhrbedarf machen kann, wenn man einen vollen Ueberblick über die neue eigene Ernte hat. Aber selbst wenn man sich darüber im Klaren ist, wird doch die Preisfrage eine sehr bedeutende Rolle spielen, wobei zu bedenken ist, daß der canadische Weizen gegenwärtig um 16 Cents per Bushel teurer ist als der amerikanische.

Auch die Lage auf der südlichen Halbkugel wird einen starken Einfluß auf den Weltmarkt ausüben. Argentinien hat bisher ähnlich wie Canada unter großer Trockenheit gelitten. Während aber die cana-

dischen Weizenfelder sich von Ost nach West ertrudern, verläuft der argentinische Getreidegürtel von Nord nach Süd, wodurch größere klimatische Unterschiede möglich sind.

Anmerkung des „Courier“: Wir geben diese obigen Mitteilungen aus den Kreisen von canadischen Getreideexporteuren wieder, um unseren deutsch-canadischen Farmern einen Einblick in die Auffassungen dieser Leute zu gewähren. Eine andere Frage ist es natürlich, ob all die angeführten Gründe wirklich ausschlaggebend für die Stockung der canadischen Weizenausfuhr sind. Es kann sich sehr wohl auch um ein großangelegtes Spekulationsmanöver handeln, um auf den gegenwärtigen canadischen Weizenpreis drückend einzuwirken. Jedenfalls dürfte es von Interesse sein, die weitere Entwicklung dieser Lage zu verfolgen.

Trockn im Geheimen verurteilt.

Belgrad, Jugoslawien. — Die Zeitung „Breme“ veröffentlichte hier ein angebliches Interview mit dem verbannten Kommunistenführer Leon Trotsky in Konstantinopel, in dem Trotsky geäußert haben soll, daß er von der „Lapu“, der russischen staatlischen politischen Polizei, die konterrevolutionäre Tätigkeiten bekämpfen soll, im Geheimen verurteilt worden wäre.

Die Zeitung fügte hinzu, daß Trotsky weiter geäußert hätte, die „Lapu“ verurteilte, ihn nach Russland zurückzulassen, gab aber nicht an, zu welcher Strafe er verurteilt worden wäre.

Die „Breme“ schloß mit der Erklärung, daß Trotsky seine Memoiren beendet hätte, die in Kürze veröffentlicht werden würden, und in denen man sensationelle Enthüllungen finden würde.

Deutscher Pilot ist Sieger in Europa-Zuverlässigkeitsflug.

Paris. — Der deutsche Pilot Warzil wurde heute von dem französischen Aeroklub als Sieger in dem Europa-Zuverlässigkeitsflug erklärt. An dem Flug beteiligten sich 80 Flieger aus verschiedenen europäischen Ländern.

Kabelgebühr

Bei erster Sendung \$1.00.
Bei abermaliger Sendung nur 50 Cents.

ALEX. A. KELEN

Montreal.
Bankier, Notar, Geldüberweisung und Schiffskarten-Kanzlei.

Agentur für sämtliche Schiffsgesellschaften. Billigste und rascheste Geldsendung! Verlangen Sie Gebildungs-Listen. Das Vertrauen tausender Klienten beweist unsere Pünktlichkeit und Verlässlichkeit!

Wir verschaffen Permits für Familien, Verwandte und Freunde, so auch Einreisebewilligungen.

Adresse:
Alex. A. Kelen,
1456 City Hall Ave., Montreal, P. Q.

„Graf Zeppelin“

(Fortsetzung von Seite 1)

alle verfügbaren Kräfte heranziehen, um so schnell wie möglich nach Los Angeles zu kommen.

Der Zeppelin verließ Japan auf dem ersten Teil des Ringes nach Los Angeles mit einer Geschwindigkeit von mehr als 100 Meilen die Stunde. Um 3:36 Uhr nachmittags, 23 Minuten nach dem Aufstieg, wurde der Lufttrieb bereits östlich von Nito, 30 Meilen vom Flugfeld Katsunagaura, gemeldet.

Kustverkehrsprojekt nach Ostasien

Berlin. — Durch den erfolgreichen Flug des „Graf Zeppelin“ von Friedrichshafen nach Tokio wurde ein Luftschiffverkehrsprojekt ins Leben gerufen, das mit einem Kapital von \$20,000,000 arbeiten soll. Es handelt sich um eine Luftschiff-Linie zwischen Deutschland, Australien und Japan. Landungsstationen würden in allen drei Ländern errichtet werden. Nach einer heute hier erfolgten Bekanntmachung sind die Pläne für dieses Projekt bereits abgeschlossen.

Schnelrabegung in Baumwollindustrie

Manchester, England. — Ein Schiedsgericht, dem der Luftkreis in der Baumwollindustrie der Graf Zeppelin-Konferenz unterbreitet wurde, hat eine Herabsetzung der Lohnsätze um 12 1/2 Prozent für genehmigt erklärt. Die Reduktion soll vom 1. September ab in Kraft treten. Bei der Ueberweisung der Streitfrage, die kürzlich in 1500 Spinnereien zum Streit von 500,000 Arbeitern führte, hatten die Arbeitgeber und Arbeiter erklärt, sich dem Entscheid des Schiedsgerichtes zu fügen. Die Arbeitgeber hatten eine 25 prozentige Herabsetzung der Lohnsätze gefordert.

Bei der Ueberweisung der Streitfrage, die kürzlich in 1500 Spinnereien zum Streit von 500,000 Arbeitern führte, hatten die Arbeitgeber und Arbeiter erklärt, sich dem Entscheid des Schiedsgerichtes zu fügen. Die Arbeitgeber hatten eine 25 prozentige Herabsetzung der Lohnsätze gefordert.



Durst löschend und erfrischend — weil alle Bestandteile rein sind, vorzügliche Brauart und richtige Lagerung.

STANDARD LAGER

made by

DREWRY'S

ESTABLISHED 1877

Haager Konferenz einigt sich allmählich

Reichsaussenminister Stresemann wendet sich gegen Verzögerung in Annahme des Youngplans

Am Haag, 24. Aug. — Das erste hemisphärische Konferenzen für die internationale Reparationskonferenz seit deren Beginn vor etwa zwei Wochen wurde heute Nachmittag um 4 Uhr eröffnet, als Graf Brünnow, französischer, italienischer, japanischer und japanischer Vertreter, Belgien und Japan sich auf ein Protokoll einigten, das die Frage der Reparationsleistungen durch Deutschland regelt.

Das Protokoll kommt einem der drei von England erhobenen Einwände gegen den Youngplan in seiner bisherigen Fassung entgegen, die eine Zeit lang die Beratungen mit dem Zusammenbruch bedrohten. Die Hauptüberlegung ergibt sich aus der Verantwortlichkeitsfrage Italiens, große Mengen britischer Schiffe für die internationalen Staatshäfen zu importieren.

Das Protokoll, das heute entworfen wird, soll am Samstag oder Sonntag unterzeichnet werden. Da mit sind die Verhandlungen über die Frage der Verantwortlichkeitsfrage der britischen Marine in diesem Jahre sein, wer sitzt neben mir in der Schule und wo ist denn die schönste Bank, sind Fragen die von allen Seiten gestellt werden.

von dem bisherigen Verfahren der Konferenz, welches nur zu Bestimmungen unter den Nationen führen würde.

Die Erklärung Stresemanns gegen eine unbestimmte Fortdauer der Dames-Jahrlungen machte sichtlichen Eindruck auf die anderen Delegierten. Entschieden verhielten sich ihre Stimmungen, als sie aus dem Sitzungszimmer kamen. Die Briten sowohl wie die Franzosen sagten, Deutschland habe kein Recht, sich ohne weiteres für Aufhebung des Londoner Vertrages zu entscheiden, durch den der Dames Plan in Wirksamkeit gesetzt sei, falls der Youngplan auf der Haager Konferenz nicht angenommen werden sollte.

Die spärliche Natur

Die Fortschritte der Wissenschaftlichen Forschung beweisen immer wieder, daß die Natur technische Aufgaben mit einer Vollkommenheit löst, die auch nur annähernd zu erreichen dem Menschen nach den bisherigen Erfahrungen kaum gelingen wird. Ein neues Beispiel dafür bieten die Vögel, die in der Luft fliegen, während der Mensch in der Gaslampe fließt, in der gasgefüllten Metallfabrikation 0,43 Kalorien für die Helligkeit einer Leuchtorgel auswendig muß, erreicht der Leuchtstoff diese Wirkung mit 0,01 Kalorie.

Die Fortschritte der Wissenschaftlichen Forschung beweisen immer wieder, daß die Natur technische Aufgaben mit einer Vollkommenheit löst, die auch nur annähernd zu erreichen dem Menschen nach den bisherigen Erfahrungen kaum gelingen wird. Ein neues Beispiel dafür bieten die Vögel, die in der Luft fliegen, während der Mensch in der Gaslampe fließt, in der gasgefüllten Metallfabrikation 0,43 Kalorien für die Helligkeit einer Leuchtorgel auswendig muß, erreicht der Leuchtstoff diese Wirkung mit 0,01 Kalorie.

Sonnbrandwunden

Sie schlafen in Ruhe, wenn Sie Minard's auflegen. Des Kassflüglers erste Hilfe! Minard's ist gut gegen Sonnenwunden, Ausschlagungen, Verbrennungen, Wunden und Insektenbisse.

Das berühmte weiße Liniment.



Der Blaubart.

Ueber den Umgang mit Ehefrauen haben zu allen Zeiten die Männer verschiedene Ansichten gehabt. Man soll sie prägen, sagten die Ägypter. Man soll sie lieben, die Franzosen. Man soll sie auf den Händen tragen, sagten die Deutschen.

Sanz anders war das in England. Dort wurden sie eingesperrt, verhungern gelassen, hingerichtet. Heinrich der Achte von England hatte das gerade bei der Anna Bolome befohlen, war also wieder mal Scherz gemeldet. Aber wie der Mensch ist, er kann

nicht allein sein; Heinrich konnte auch nicht allein leben, kurz vor seiner Hochzeit eine neue Gattin, rich auch seinen bekannten Blaubart und schrieb an Christiane von Mailand. Aber die wehrte heftig ab; sie hätte nur einen Kopf, ließ sie füttern, und den benötigte sie selbst. Heinrich soll erregt gewesen sein.

Winnipeg Getreidemarkt

Kaffapreise
Winnipeg, 26. August 1929.
(Von McCullum, Gill & Co.)

Weizen	
1 Northern	153.5
2 Northern	149.3
3 Northern	145.7
No. 4	138.5
No. 5	123.3
No. 6	110.7
1 Futter	90
Seser	
2 C.W.	68
3 C.W.	64.7
4 C.W.	64.7
Gerste	
1 C.W.	75.2
2 C.W.	70.2
Hafer	
1 C.W.	258.6
2 C.W.	254.6
3 C.W.	226.2
Korngerste	
1 C.W.	102.6
2 C.W.	107.5

Die verschluckte Wolldecke

Die Riesenblängen der zoologischen Gärten sind von jeher recht unvernünftige Tiere gewesen. Fast das ganze Jahr über liegen sie apathisch zusammengerollt in einer Ecke ihres Käfigs, und nur zwei- oder dreimal unterbrechen sie ihre freiwillige Hungerkur, um sich dafür den Magen mit einem Mal greulich zu überladen. Besonders dumm in dieser Beziehung scheint eine Boa constrictor des Zoologischen Gartens in Cincinnati gewesen zu sein. Nach einer längeren Fastenzeit fürte sich die junge Dame auf ein paar unerschuldige Lauben, und weil die Tierchen ihrem Appetit nicht genügt, verfracht sie eine ihrer eigenen umfangreichen Wolldecken. Der Wärter kann leider zu spät, um „Gefegnete Mahlzeit“ zu wünschen, und sah gerade den letzten Zipfel der Decke verschwinden. Da man bisher nicht gehört hat, daß Wölfe besonders leicht verdaulich ist, so wurde in aller Eile das Personal des Zoologischen Gartens zusammengetrommelt, um der Schlange Magenbeschwerden zu ersparen. Zehn Mann packten die Gefräßige, streckten sie in ihrer gewöhnlichen Länge aus, und einer stopfte ihr eine Eisenröhre in den Schlund hinein bis zum Magen. Dann wurde ein Hafen durch die Röhre eingeführt und mit Wasser nach der Decke angefüllt. Die freundlichen Bemühungen blieben aber ohne Erfolg. Der Einfachheit halber ließ man nun

Waschen Sie Ihre eigene Seife und sparen Sie Geld! Was Sie dazu brauchen, ist

GILLETT'S LYE

in reinen Fladen. Solle Anwendung mit jeder Seife. Ihr Greaser verkauft es.



die Röhre noch einen Augenblick in der Schlange stecken und gosh, vier vierzig Minuten, ohne sich um den lebenden Mist der Schlange zu kümmern. Bisher ist aber weder das Del noch die Decke wieder zum Vorschein gekommen, doch die Gartenverwaltung hat noch nicht alle Hoffnungen aufgegeben. Die weitere Verwendungsfähigkeit der Wolldecke erscheint freilich fraglich.

Kommt Kinder, Kommt zur Schule!

Vorbei sind die schönen Ferien für den Hansl und das Gretl und wie die vielen lieben Kleinen heißen. Vorbei sind die schönen Zeiten im freien im Park, an der Beach und beim Onkel auf der farm. Viele schwarzgebrannte Beine werden wieder Bekanntschaft machen mit ihren Schuhen und werden ordnungsgemäß unter die Schulbank gebracht werden. Der Schulbeginn ist immer ein unvergeßliches Ereignis, mag es der Beginner sein oder der ältere Schulheld. Mit Spannung erwarten sie der Dinge die sich am ersten Tag abspielen werden. Wer wird meine Lehrerin in diesem Jahre sein, wer sitzt neben mir in der Schule und wo ist denn die schönste Bank, sind Fragen die von allen Seiten gestellt werden.

Neue Schule eröffnet

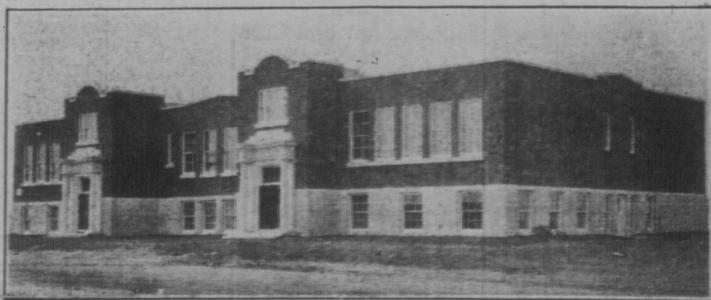
Im glücklichsten sind die Kinder, die in die neue St. Augustinische gehen dürfen. Dies ist eine neue Schule, die vom Schulverwalter in diesem Sommer von der Firma Wilson & Wilson errichtet wurde mit einem Kostenaufwand von über \$70,000. Sie befindet sich im Block 7 in Sanders Canyon an der Edgar Straße nördlich von College Avenue. Die Grade 1 bis 8 werden in der neuen Schule gelehrt und es wird erwartet, daß viele Klassenzimmer angeordnet werden müssen. Gemächliche Stühle sind für diese neue Schule gegeben, aber es kann sich machen, daß diese Stühle geändert werden muß wenn sich mehr Kinder machen als ursprünglich abgesehen wurde. Kinder, die früher die St. Joseph Schule besuchten und die südlich von der 15. Avenue und östlich von der Freder Straße wohnten werden alle in der St. Augustin Schule untergebracht mit der Ausnahme von den Grades 1, 2 und 3 die an der Freder Straße nördlich an der 14. Avenue wohnen und benachbarte Schüler die östlich an der Freder Straße wohnen und auch der Winnipeg Straße gehen müssen um die Schulbusse zu fangen.

Herr Daly wurde als Prinzipal ernannt und seine Lehrerinnen bestehen aus den Fräulein A. Strickland, A. Kelle, A. Wagner, G. Spohn, A. Dorn und G. Marjolin. Diese Lehrerinnen sind mit Ausnahme von Fräulein Spohn und Fräulein Marjolin schon mehrere Jahre in den Separatenschulen tätig. Herr Augustus F. Schulz wurde als Inspektor der neuen St. Augustin Schule ernannt. Die St. Augustin Schule ist ein

einstöckiges Gebäude errichtet aus Ziegel- und Mauerwerk. Sechs Klassenzimmer befinden sich im ersten Stock und zwei schöne gemeinsame Zimmer im Basement, die wenn notwendig als Klassenzimmer benutzt werden können. Große Fenster und die Richtung des Gebäudes nach dem Süden machen die Zimmer schön hell. Ein jedes Zimmer ist mit einem Beheizten Ventilator versehen. Das Gebiet südlich von der Edgar Straße ist ein Klassenzimmer untergebracht werden dürfen, sollte es aber notwendig sein, dann könnten in den Klassenzimmern ganz leicht 15-Schüler Platz finden. Kleiderzimmer sind an allen Zimmern eingerichtet und auf dem schönen Reganien Boden sind zwei schöne Lehrerzimmer eingerichtet. Das Zimmer des Prinzipals befindet sich auf dem Hauptflur, und im Kellergehoß zwei große Spielräume für die Schüler.

Das Heizsystem ist ein Reggie Simplex Kessel, ausgerüstet mit speziellem Rohr, Blaser, Vorheizger und speziellem Einrichtung für das Brennen von „Eignite“ Kohle. Die St. Josephs Schule wurde mit einem Einbau eines neuen Fundamentes an allen Teile der Schule wieder in beste Verfassung gebracht und Betonstöße wurden an anderen Stellen gesetzt.

Schüler, die östlich von der Toronto Straße wohnen und die St. Marienschule besuchen müssen, weil die St. Josephs Schule überfüllt war, werden wieder in die St. Josephschule gebracht und werden deshalb nur 4 Klassenzimmer in der St. Marienschule benötigt werden. Im letzten Jahre waren sieben Klassenzimmer in der St. Marien Schule in Anspruch genommen.



Die neue St. Augustin Schule in Regina.

Alle elektrische Einrichtungen an der neuen St. Augustin Schule ausgeführt von der deutschen Firma

NORTH WEST ELECTRIC COMPANY

Tel. 5008 1511 Elfte Avenue

Die neue Schule errichtet von

Wilson & Wilson

LIMITED

Bauunternehmer

1365 Albrt Straße Tel. 92868

Die Pläne für die St. Augustin Schule geliefert von der Architektenfirma

PUNTIN, O'LEARY & COXALL

unter deren Aufsicht das Gebäude errichtet wurde.

Tel. 2886 407 Darke Building

Die Erdausbachtung an dem Kellergehoß

der St. Augustin Schule ausgeführt von dem ältesten Unternehmer dieser Art in Regina

ANDREAS GOTTSSELIG

Tel. 6710 Ecke St. John u. 12. Ave.

Alle Plumberei, Heizungs- und Ventilationseinrichtungen in der neuen Schule installiert von der alten, wohlbekanntesten Firma

PAULIN AND SWAYZE

1744 Broad Straße Tel. 3728

Das Bauholz für die neue Schule geliefert von der alten bewährten Firma

The BEAVER LUMBER COMPANY

Dewdney & Osler Straße Tel. 93129



Fuer unsere Farmer

Erntezeit.

„Saure Wochen frohe Feitel“ kein Dichterwort kennzeichnet in solcher Kürze treffender die Arbeit des Landmannes zur Erntezeit. Besonders der frei schaffende Bauer kann heute mit großem Rechte als je sein Dasein als das mühsamste bezeichnen. Zwar ist es gesünder als das Los des Bergmannes, der „brunten im tiefen Schacht bei der Nacht“ mit der Spitzkeule sein tägliches Brot erkämpft. Aber die Verfrachtung des Arbeitstages, wie sie in der Regel allen Schichten des Arbeiterstandes zuteil geworden ist, hat seine Gültigkeit für den Bauern. Denn die Mutter Erde fimmert sich seinen Dorn um die papiernen Menschenhände. Das Tagewerk des Bauern beginnt — besonders zur Erntezeit — noch bevor sich die Sonne ganz aus ihrem Vollenbett erhoben hat, und es erreicht erst dann sein Ende, wenn die hereinbrechende Nacht jegliche Arbeit auf dem Felde unmöglich macht. Und wie fern ist doch in Wahrheit der Lohn, den Mutter Erde ihrem treuesten Sohne zahlt! Denn unermüdetlich schaffet neben dem Bauern seine Lebensgefährtin, und selbst die Kinder müssen in der Erntezeit mit heran.

Aber gerade das saure Tagewerk des Landmannes — mag er nun Sichel und Sense in der braunen Frucht schwingen oder hinter der neu gezeichneten Entschleunigung seiner Arbeit nachgehen, mag auch die liebe Sonne aus der greulichen Hitze viele Schweißtropfen senken — ist von innerer oder äußerlicher Müdigkeit erfüllt. Das Volkstied, die getreue Spiegel der Volkseele, weiß von immer münderen Völkern der Schütter zu berichten. Und wenn wehmütige Reizen erklingen, wie die vom „Scheiteln“ das durch das Korn rauscht, dann bedeutet dies ein besonderes deutliches Zeichen für die frühliche Gemütsverfassung der Säuger. Redend sieht der unsterblichen Schweifende „die Traubenlese, den Entzerrten, den er wandernd vor ferne schauen“ muß.

Wenn dann der Wettergott gnädig gewesen, der letzte Erntetagen hochbeladen hereinzuwandern ist und „der Binger Schühler Kilian und etwas Feines behielt“, hat dann kann der Landmann, der ja wie wenige andere Stände den unberechenbaren Naturgewalten preisgegeben ist, endlich von ganzem Herzen aufatmen. Dann spielt der Braumohr zum guten alten Walzer auf. Die schweißige Arbeitshand weiß heute gar leicht zuzufassen. In vollen Strömen schäumt der würzige, braune Gerstenfakt, das Gerstebier.

Manigfaltig sind die Aufzählungen, die sich an alte — zum Teil noch aus der Seidenzeit stammende — Gründe anschließen. Oft ändert sich die Form, zumeist geraten auch Sinn und Bedeutung in Vergessenheit. Aber sie offenbaren sich dem, der in verständnisvollem Gier ihnen nachspürt. Und sie sind der Waise

Der Einfluß der Futtermittel auf die Milch und Butter.

Jedes Futter hat besondere Eigenschaften, die auf die Milch und die Butter einwirken. Bei der Fütterung von Kühen und Mägenblättern wird die Butter härter und bröcklicher. Rote Kartoffeln erzeugen eine abnorme, feste und krümelige Butter. Wenn das Grünfütter schon alt ist, dann wird die Butter hart. Dasselbe gilt auch von den Sülzenfrüchten, Kofos- und Palmfencheln und Baumwollsaatmehl haben die gleichen Eigenschaften, dagegen geben Seitanfrüchten und Erdnüssen ein weiches Butterfett ab.

Ratten auf der Farm

Die Ansicht von vielen Leuten, daß sich das Rattenproblem leicht lösen lasse, ist nicht ganz richtig. Ratten, welche sich das Wesen der Ratten zum Studium gemacht haben, erklären, daß Ratten vom Standpunkt der Gesundheit und wirtschaftlicher Interessen wahrheitsgemäß zu den schlimmsten Feinden gehören, welche der Mensch zu bekämpfen hat.

Fehlslag bei der Vertilgung der Ratten kommt häufig von der Anwendung unzulänglicher Methoden, unzulänglichen Bemühungen und zu leichter Entmutigung, wenn das Verfahren nicht so schnell gelingt, als man gehofft hatte. Ratten können einem gründlichen, lange anhaltenden Angriff nicht lange standhalten. Der Mensch muß seine Kenntnisse gegen den hochentwickelten Intelligenz der Ratten ins Feld führen. Es ist von höchster Bedeutung, daß der Kampf gegen die Ratten unermüdetlich aufrechterhalten wird. Ratten sind das einzige Mittel zur Verbreitung der Pest. Der wirtschaftliche Schaden, welchen Ratten anrichten, ist gewaltig. Das amerikanische Bundesdepartement für Landwirtschaft berechnet, daß der Schaden, welchen Ratten jedes Jahr an Landprodukten und Eigentum in den Ver. Staaten anrichten, sich auf ungefähr \$200,000,000 beläuft.

Reinlichheit verleiht den Ratten den Aufenthalt und veranlaßt sie bald, sich nach anderen Quartieren umzusehen. Ein gutes Mittel zur Vertilgung der Ratten ist, ihnen Nahrung und Nistplätze vorzuenthalten. Dies ist nicht immer möglich, aber je näher man diesem Zustand kommt, desto leichter ist die Lösung des Rattenproblems.

Das wichtigste Mittel, um den Ratten Futter aus dem Weg zu räumen und ihnen Unterkunft zu verweigern, ist, Nahrungsmittel in ratenfesten Behältern aufzubewahren. Abfälle zu besorgen oder in dicht bedeckten Behältern zu halten, und die Aufhängung von Abfällen nach Möglichkeit zu verhindern. Mangel an Nahrung und Unterkunft reduziert nicht nur die Rate der Fortpflanzung der Ratten, sondern erleichtert auch in Folge des zunehmenden Hungers das Vergiften und Einfangen der Ratten.

Bergaffen ist noch eins der wirksamsten Mittel, welche man bei der Vernichtung der Ratten kennt. Der Erfolg dabei hängt größtenteils von den benutzten Ködpeisen und den Methoden ihrer Wirkung und Verteilung ab. Das wichtigste Erfordernis ist, ein Gift zu benutzen, welches die Ratten gerne fressen.

Junges Grünfütter erzeugt eine weiche Butter. Wird viel Mais, Weizenkleie und Weizenfütter verfüttert, dann wird die Butter weich und schmierig. Bei Fütterung von Hafer und Weizenkleie erhält man eine Butter mit mildem Geschmack. Bei Fütterung von viel Stroh, Rüben, Leinwurz, Baumwollsaatmehl erhält die Butter eine weiche Farbe. Uebermäßige Strohfrüchtung gibt der Milch auch einen etwas fetigen Geschmack. Eine schöne gelbe Farbe erhält die Butter nach Fütterung von jungem Grün und Weizenkleie. Streng und sorgfältig sind Geruch und Geschmack bei Viehfütterung und Viehfütterung. Der Wohlgeschmack der Milch und der Butter wird sehr gefördert durch Fütterung von jungem Grün, von Weizen, Kleie, Zerradella Alfalfa, Wahren und Hafer.

Stimmen aus dem Tierreich.

— Wenn ich Flügel hätte, würde ich dich meine Schwester nennen,“ sagte der Frosch die Nachtigall an. — „Ohne Flügel ist keine Landschaft schön“, verächtliche der Maulwurf. — „Was die Menschen „Joo“ nennen, das nennen die Löwen „Gefängnis“.

— „Ich Mensch!“ rief der Esel aus, als er eine Dummheit gemacht hatte. — „Man hat dein Glück meinen Namen gegeben“, grunzte das Schwein, „aber es ist oft unsauberer als ich.“

— „Ein zweites Mal lasse ich mich nicht fangen“, schreie der Sommer. — „Ber wolle sich mit Menschen plagen“, fangen die Grillen. — „Wir müssen sehr gute Tiere sein“, schnatterten die Gänse, „denn wir werden immer gerudert.“

— „Du sollst nicht leben“, predigte eine alte Ratte und nahm einer jungen Ratte die Käsekruste weg. — „Wenn die Schlange nicht von Natur kriechen würde“, jähzte die Ratte, „so hätte sie es von den Menschen gelernt.“

— „Nur nicht den Kopf verlieren!“ sagte der Bankrott. — „Wir beide lassen die Menschen oft nicht schlafen“, sagte die Wanze zum Lorbere. — „Wie fleißig arbeiten die

Freie Probe
Galtsein
gegen
Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Nerven, Schwindel, Schlaflosigkeit, Blässe, Magenschmerzen leiden, wenn Sie nicht die Galtsein nehmen? Galtsein wirkt auf die Verdauung ein, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine, es regt die Verdauung an, es entfernt die Gallensteine.

Großer Schiffsbrand

Ueber 5 Millionen Dollar Schaden.

Le Havre, Frankreich. — Der Schnelldampfer „Paris“ der französischen Linie wurde von einem schweren Brand heimgesucht. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich. In weniger als einer Stunde hatte das Feuer vom ganzen mittleren Teil des Schiffes Besitz ergriffen.

Der Brand brach in der dritten Kajüte aus und fraß sich schnell nach dem Rauchsalon der zweiten Kajüte durch. Von hier aus griffen die Flammen auf den Salon erster Klasse, auf die große Aufgangstreppe, die mittlere Apsis und das Informationsbüro über.

Die städtische Feuerwehr und die Privatfeuerwehr der Schiffslinie waren kurz nach Ausbruch des Feuers zur Stelle, doch wurde ihre Arbeit durch außerordentlich erdverdrängendes Rauchgas vollkommen unmöglich gemacht. Das Feuer machte es außerdem nötig, Rauchmasken anzulegen. Schließlich gelang es, nach fünf entlangem Kampf der Flammen Herr zu werden. Soweit sich nach flüchtiger Beurteilung feststellen ließ, ist der angerichtete Schaden sehr beträchtlich. Er wird auf \$3,200,000 geschätzt. Die „Paris“, die schon gelandet war, wird nach Cherbourg geleitet und dort auf den ersten erreichbaren Dampfer nach New York weitergeschickt.

Die „Paris“ wurde im Jahre 1921 erbaut und in den Dienst der New York-Brunswick- & New York-Gesellschaft. Ihre Länge beträgt 737 Fuß, ihre Gesamttonnage 34,569 Tonnen.

Leppidfabriken, um uns zu ernähren!“ jubelten die Watten.

— „Auf mein Nachsagen blide ich mir nichts ein.“ sagte der Pfau, „aber auf meine Stimme darf ich doch wohl stolz sein!“

— „Eine powere Gegend!“ schimpften die Waberräupchen, als sie weiter wanderten, weil es dort für sie nichts mehr zu fressen gab.

— „Du hast zwar einen Elefant wie ich“, sagte die Fliege zum Fledermaus, „aber zwei Beine zu wenig, um fliegen zu sein.“

Schon im Jahre 1921, etwa zwei Monate nach der Zündentzündung, brach ein Feuer aus, das jedoch nur leichten Schaden verursachte.

Auch ein Brand auf deutschem Dampfer

Paris, Frankreich. — Ein Brand brach hier an Bord des deutschen Dampfers „Delia“ aus, als er die Hafen verließ. Gerade als man glaubte das Feuer unter Kontrolle zu haben, brachen die Flammen erneut aus, jedoch man die Passagiere auf den Dampfer „Arifried“ bringen mußte. Verletzung und Tötung der „Delia“ blieben an Bord.

Morlaix, Frankreich. — Der deutsche Dampfer „Delia“ traf hier in Begleitung des Dampfers „Arifried“ ein, während der Brand an Bord noch tobte. Die Verletzung der Flammen unter Kontrolle, er suchte aber um Hilfe der Hafenbehörde. Menschenverluste hat der Brand nicht gefordert, doch dürfte der Sachschaden sehr groß sein.

Schwarzjäger auf Zepelin wollte entfliehen

Damburg. — Albert Vaidich, der als blinder Passagier an Bord des „Graf Zeppelin“ an der letzten Fahrt von Friedrichshafen nach Lakehurst teilnahm, hat es bei der Ankunft des Dampfers, mit dem er aus den Vereinigten Staaten deportiert wurde, mit der Angst zu tun bekommen. Als die „Thuringia“ in den Hafen dampfte, sprang er über Bord, wurde jedoch bald darauf von einem vorüberfahrenden Leichter aufgegriffen und wieder an Bord der „Thuringia“ eingepfercht. Sein Ziehvater erwartete ihn hier, doch wird er seinen Böbling nicht eher mitnehmen können, bis das Gericht mit ihm abgerechnet hat.

Der antarktische Erdteil hat eine durchschnittliche Höhe von 8000 Fuß.



Garantiert Federdicht

Wir verkaufen garantiert, federdichtes Federzeug nach allen Zeilen Canadas, 40 Zoll breit.

50c per Yard frei verfrachtet.

Garantiert federdicht, oder Ihr Geld zurück.

Feinstes importiertes ungarischer Seid-Bayetta, \$1.00 per Pfund.

Kopfstücker

Größe 40 x 40 Zoll.

Schwarze Kashmir-Kopfstücker, mit Seidenfransen, \$5.00 Preis.

Western Import Co., Room 10, Maple Leaf Bldg., 111 Ave. St., Regina, Sask.

J. J. Bergl, Geschäftsführer.

Angebote Gravel-fahren.

Beste Angebote mit dem besten Preis. Tendenz für die Gravel, Projekt. 13-8, 13-9, 13-10, 13-11, 13-12, 13-13, 13-14, 13-15, 13-16, 13-17, 13-18, 13-19, 13-20, 13-21, 13-22, 13-23, 13-24, 13-25, 13-26, 13-27, 13-28, 13-29, 13-30, 13-31, 13-32, 13-33, 13-34, 13-35, 13-36, 13-37, 13-38, 13-39, 13-40, 13-41, 13-42, 13-43, 13-44, 13-45, 13-46, 13-47, 13-48, 13-49, 13-50, 13-51, 13-52, 13-53, 13-54, 13-55, 13-56, 13-57, 13-58, 13-59, 13-60, 13-61, 13-62, 13-63, 13-64, 13-65, 13-66, 13-67, 13-68, 13-69, 13-70, 13-71, 13-72, 13-73, 13-74, 13-75, 13-76, 13-77, 13-78, 13-79, 13-80, 13-81, 13-82, 13-83, 13-84, 13-85, 13-86, 13-87, 13-88, 13-89, 13-90, 13-91, 13-92, 13-93, 13-94, 13-95, 13-96, 13-97, 13-98, 13-99, 13-100.

Projekt 13-8, 13-9, 13-10, 13-11, 13-12, 13-13, 13-14, 13-15, 13-16, 13-17, 13-18, 13-19, 13-20, 13-21, 13-22, 13-23, 13-24, 13-25, 13-26, 13-27, 13-28, 13-29, 13-30, 13-31, 13-32, 13-33, 13-34, 13-35, 13-36, 13-37, 13-38, 13-39, 13-40, 13-41, 13-42, 13-43, 13-44, 13-45, 13-46, 13-47, 13-48, 13-49, 13-50, 13-51, 13-52, 13-53, 13-54, 13-55, 13-56, 13-57, 13-58, 13-59, 13-60, 13-61, 13-62, 13-63, 13-64, 13-65, 13-66, 13-67, 13-68, 13-69, 13-70, 13-71, 13-72, 13-73, 13-74, 13-75, 13-76, 13-77, 13-78, 13-79, 13-80, 13-81, 13-82, 13-83, 13-84, 13-85, 13-86, 13-87, 13-88, 13-89, 13-90, 13-91, 13-92, 13-93, 13-94, 13-95, 13-96, 13-97, 13-98, 13-99, 13-100.

Projekt 13-8, 13-9, 13-10, 13-11, 13-12, 13-13, 13-14, 13-15, 13-16, 13-17, 13-18, 13-19, 13-20, 13-21, 13-22, 13-23, 13-24, 13-25, 13-26, 13-27, 13-28, 13-29, 13-30, 13-31, 13-32, 13-33, 13-34, 13-35, 13-36, 13-37, 13-38, 13-39, 13-40, 13-41, 13-42, 13-43, 13-44, 13-45, 13-46, 13-47, 13-48, 13-49, 13-50, 13-51, 13-52, 13-53, 13-54, 13-55, 13-56, 13-57, 13-58, 13-59, 13-60, 13-61, 13-62, 13-63, 13-64, 13-65, 13-66, 13-67, 13-68, 13-69, 13-70, 13-71, 13-72, 13-73, 13-74, 13-75, 13-76, 13-77, 13-78, 13-79, 13-80, 13-81, 13-82, 13-83, 13-84, 13-85, 13-86, 13-87, 13-88, 13-89, 13-90, 13-91, 13-92, 13-93, 13-94, 13-95, 13-96, 13-97, 13-98, 13-99, 13-100.

Projekt 13-8, 13-9, 13-10, 13-11, 13-12, 13-13, 13-14, 13-15, 13-16, 13-17, 13-18, 13-19, 13-20, 13-21, 13-22, 13-23, 13-24, 13-25, 13-26, 13-27, 13-28, 13-29, 13-30, 13-31, 13-32, 13-33, 13-34, 13-35, 13-36, 13-37, 13-38, 13-39, 13-40, 13-41, 13-42, 13-43, 13-44, 13-45, 13-46, 13-47, 13-48, 13-49, 13-50, 13-51, 13-52, 13-53, 13-54, 13-55, 13-56, 13-57, 13-58, 13-59, 13-60, 13-61, 13-62, 13-63, 13-64, 13-65, 13-66, 13-67, 13-68, 13-69, 13-70, 13-71, 13-72, 13-73, 13-74, 13-75, 13-76, 13-77, 13-78, 13-79, 13-80, 13-81, 13-82, 13-83, 13-84, 13-85, 13-86, 13-87, 13-88, 13-89, 13-90, 13-91, 13-92, 13-93, 13-94, 13-95, 13-96, 13-97, 13-98, 13-99, 13-100.

Projekt 13-8, 13-9, 13-10, 13-11, 13-12, 13-13, 13-14, 13-15, 13-16, 13-17, 13-18, 13-19, 13-20, 13-21, 13-22, 13-23, 13-24, 13-25, 13-26, 13-27, 13-28, 13-29, 13-30, 13-31, 13-32, 13-33, 13-34, 13-35, 13-36, 13-37, 13-38, 13-39, 13-40, 13-41, 13-42, 13-43, 13-44, 13-45, 13-46, 13-47, 13-48, 13-49, 13-50, 13-51, 13-52, 13-53, 13-54, 13-55, 13-56, 13-57, 13-58, 13-59, 13-60, 13-61, 13-62, 13-63, 13-64, 13-65, 13-66, 13-67, 13-68, 13-69, 13-70, 13-71, 13-72, 13-73, 13-74, 13-75, 13-76, 13-77, 13-78, 13-79, 13-80, 13-81, 13-82, 13-83, 13-84, 13-85, 13-86, 13-87, 13-88, 13-89, 13-90, 13-91, 13-92, 13-93, 13-94, 13-95, 13-96, 13-97, 13-98, 13-99, 13-100.

Projekt 13-8, 13-9, 13-10, 13-11, 13-12, 13-13, 13-14, 13-15, 13-16, 13-17, 13-18, 13-19, 13-20, 13-21, 13-22, 13-23, 13-24, 13-25, 13-26, 13-27, 13-28, 13-29, 13-30, 13-31, 13-32, 13-33, 13-34, 13-35, 13-36, 13-37, 13-38, 13-39, 13-40, 13-41, 13-42, 13-43, 13-44, 13-45, 13-46, 13-47, 13-48, 13-49, 13-50, 13-51, 13-52, 13-53, 13-54, 13-55, 13-56, 13-57, 13-58, 13-59, 13-60, 13-61, 13-62, 13-63, 13-64, 13-65, 13-66, 13-67, 13-68, 13-69, 13-70, 13-71, 13-72, 13-73, 13-74, 13-75, 13-76, 13-77, 13-78, 13-79, 13-80, 13-81, 13-82, 13-83, 13-84, 13-85, 13-86, 13-87, 13-88, 13-89, 13-90, 13-91, 13-92, 13-93, 13-94, 13-95, 13-96, 13-97, 13-98, 13-99, 13-100.

Projekt 13-8, 13-9, 13-10, 13-11, 13-12, 13-13, 13-14, 13-15, 13-16, 13-17, 13

Aufbauarbeit in Oesterreich

Von Professor Edmund Daniel, Wien.

Wien, 1. Aug. 1929.

Der österreichische Nationalrat hat seine diesjährige Sommertagung abgeschlossen und damit eine Session beendet, die von ganz besonders ergiebigem Inhalt war. Oesterreich leidet heute nach wie vor unter dem großen Schock, den es durch die Abwertung des Schilling gegenüber den anderen Staaten Europas litt, aber in Oesterreich ist dies bis zur Stunde besonders arg, weil durch ein verheerendes Inflationen jeder Art für die private Besitztümer im Jahre 1928 erreicht wurden. Dieser haben die Mieter den Hausbesitzer so gut wie gar keinen Gewinn zu stellen gebracht, sondern sie müssen zur für die Inflationen der letzten Jahre aufkommen. Es war daher kein Wunder, daß durch dieses Gesetz, das die Mietzins künstlich niedrig zu setzen, sich niemand fand, der die Befugnisse über die staatliche Wohnbauförderung des Jahres 1928 zu übernehmen wollte. Dieses Gesetz, das die Befugnisse über die staatliche Wohnbauförderung des Jahres 1928 zu übernehmen wollte, dieses Gesetz übertrug die Befugnisse über die staatliche Wohnbauförderung des Jahres 1928 zu übernehmen wollte.

Das zweite ebenfalls wichtige Gesetz ist die Befugnisse über die staatliche Wohnbauförderung des Jahres 1928 zu übernehmen wollte. Dieses Gesetz übertrug die Befugnisse über die staatliche Wohnbauförderung des Jahres 1928 zu übernehmen wollte.

liegen gar keine Beschränkung in der Zinsbildung und der Hausbesitzer kann von seinen Wohnparteien Zinsen in der vollen Friedenshöhe einheben. Nun eine finanzielle Frage. Woher nimmt der österreichische Staat diese Mittel zur Wohnbauförderung? Summen, die 450 Millionen Schilling, also gleich 65 Millionen Dollar ausmachen! Auch diese Frage und die Art der Befugnisse ist durch die österreichische Regierung und das Parlament gelöst worden. Der Staat hebt vom 1. August 1. d. von jedem Mieter in ganz Oesterreich eine neue Steuer ein, die Zinssteuer, die pro Friedensfrone 1 bis 2 Groschen im Monat ausmacht. Hat also beispielsweise ein Mieter im Frieden für seine Wohnung monatlich 30 Kronen bezahlt, so entrichtet er an Zinssteuer einen Betrag von 30 Groschen, also einen Betrag, der den Kosten mehrerer Brotkrumen monatlich gleichkommt. Dadurch aber, daß diese Steuer von allen Mietern in ganz Oesterreich eingehoben wird, ergibt sich eine Summe von 10 bis 12 Millionen Schilling im Jahr, was in vierzig Jahren eben die Summe von 450 Millionen ausmacht. Um die Wohnungnot rasch und wirksam zu beseitigen und die vorhin erwähnten 40.000 bis 40.000 Wohnungen bis Ende des Jahres 1931 fertigstellen zu können, ist es klar, daß sich diese Aktion der staatlichen Wohnbauförderung nicht über 40 Jahre, sondern nur für fünf bis sechs Jahre ausdehnen muß. Die Verzinsung und Tilgung dieser 450 Millionen Schilling, die erfolgt innerhalb der nächsten vierzig Jahre und zwar geschieht dies in der Weise, daß die Hypothekendarlehen und Staatsanleihen gefälligst veräußert werden müßten. Die durch das Zahlungssprechen des Staates von vornherein gedeckt sind und die innerhalb der nächsten vierzig Jahre vom Staat durch das Ertragnis der jährlichen Zinsgroßentsteuer und Zinsen und getilgt werden. Das ist doch sicherlich eine großzügige staatliche Wohnbauförderung, auf die bisher wohl noch kein anderer europäischer Staat hinweisen kann.

Oesterreich hat durch dieses Gesetz sicherlich auf neue Weise, das ist im Grunde ist die großen Mittel zu dieser Wohnbauförderung aus eigenen Aufwendungen. Aber mit dieser Aktion, sowie mit all den anderen Maßnahmen, die Oesterreich zur Abwendung der Not der vielen kausenden verarmten Kleinrentner und Arbeitslosen bemüht ist, ist es auch ein Hande feiner überlegen. Oesterreich aber hat noch große Reparationsleistungen zu erbringen. Da ist die schon lange in Angriff genommene Elektrifizierung der österreichischen Bundesbahnen, die Schaffung moderner Telegraphen und Telefonabteilungen, der weitere Ausbau der Wasserkräfte und deren Nutzung in elektrische Kraft. All dies hat Oesterreich bereits erfolgreich begonnen und zum Teil auch schon durchgeführt, aber wenn es diese Arbeiten vollenden soll, dann braucht es dringend eine große Auslandsanleihe. Oesterreich braucht diese Auslandsanleihe nicht, wie Finanzminister Dr. Mittelberger vor einigen Tagen englischen Pressevertretern erklärte, um etwa seine Währung zu stabilisieren. Nein, Oesterreichs Währung ist seit dem 4. September

1922 vollkommen stabil und heute mit 70 Prozent mit Gold, ferner durch Dollar- und Pfundbesitz gedeckt, Oesterreich braucht auch diese Auslandsanleihe nicht um sein Staatsbudget ins Gleichgewicht zu bringen. Auch seit 7 vollen Jahren, vollkommen stabilisiert und hat jedes Jahr noch einen Ueberschuß ergeben. Oesterreich benötigt die Auslandsanleihe auch keineswegs dazu, um etwa die vorhin erwähnte staatliche Wohnbauförderung zu vollführen. Die Mittel hierfür werden ja, wie dargelegt, zur Gänze aus eigenem Gedeck. Oesterreich benötigt diese Anleihe lediglich nur um die vorhin erwähnten Investitionen durchführen zu können.

Der Fremdenverkehr, die Zahl der ausländischen Reisenden, die Oesterreich besuchen, steigt von Jahr zu Jahr. Im Jahre 1925-26 besuchten 1 Million 253.165 Fremde unser Land, im Jahre 1926-27 waren es bereits 1 Million 463.179 Reisende und im Jahre 1927-28 waren es 1 Million 894.463 Fremde mit insgesamt 8 Millionen 684.000 Uebernachtungen. Die heutigen Fremdenbesuchsziffern sehen noch nicht sehr, aber man kann schließen, daß sie die vorjährigen um ein ganz gewaltiges übersteigen. Waren es vor dem Kriege zumeist Reichsdeutsche und Holländer, die unser Heimatland besuchten, so sind es heute hunderttausende Franzosen, Engländer und Amerikaner, die ihre Sommerreise nach Oesterreich machen, nach Wien, der jahrtausendalten einzigen Kaiserstadt, dem ältesten und reichsten Kulturzentrum Mitteleuropas, und die sich an den herrlichen Naturidyllen unserer Alpenländer, unserer Berge und Täler, all der Naturidyllen, mit denen Oesterreich wie kein anderes Land in ganz Mitteleuropa so reich gesegnet ist, erfreuen.

Dieser starke und stets steigende Fremdenverkehr Oesterreichs ist ebenfalls ein Beweis dafür, daß Oesterreich wirtschaftlich erflort, daß es in den letzten Jahren seiner Sanierung neu aufgebüßt und daß es ihm gelungen ist, das Vertrauen des Auslandes voll und ganz zu erwerben.

Man kann auch „ohne“.

In New York verlor kürzlich der berühmteste Kritiker der Vereinigten Staaten, Nathans Brand. Seine bissigen Randbemerkungen überleben den weit und breit gefürchteten Mann und sind in Amerika heute noch im Umlauf. Als ihm einst ein Freund die Kunde von den fabelhaften Leistungen eines einarmigen Klaviervirtuosen vermittelte, schien der Kritiker gar nicht erfreut. „Einfach wunderbar“, wie dieser

Eltern verstehen die Sprache ihres Kindes.

„Wir danken schon, wir würden unser Baby beim Zaubern verlieren“, sagt uns eine Mutter aus Kentucky. „Es konnte nichts mehr bedeuten und manerte unheimlich ab. Nach einer sehr unruhigen Nacht brachte ich ein Colicaria und holte eine Flasche. Wenige Tropfen beruhigten es und nach einigen Tagen war es ein ganz anderes Kind.“ Versie überall empfehlen dieses reine Kräuterpräparat, das harmlos ist. Kleines Colicaria ist gut gegen Erkältungen, Verstopfung, Stuhl und andere Kinderkrankheiten und Willigen Mütter kennen dessen gute Wirkung. Ferner die Nachkommen, Kleines Colicaria ist das Zeichen des edigen Colicaria.

MACDONALD'S Fine Cut

Der feinste Tabak für diejenigen, die ihre Zigaretten selbst drehen.

Mit jedem Packchen Tabak

ZIG-ZAG

Zigarettenpapier frei.

15¢

Sammeln Sie die Kartenbildchen

Mann, dessen linker Arm amputiert werden mußte, sein Instrument beherrschte. „Das ist doch nichts Besonderes“, sagte er. „Das ist doch nichts Besonderes“, sagte er. „Das ist doch nichts Besonderes“, sagte er.

Der Panther belagert einen Schnapsladen.

Das indische Dorflein Khandala hat an dem Ruhme, einen fast gehenden Schnapsladen sein eigen zu nennen, neuerdings ganz u. gar den Geschmack verloren, seitdem allabendlich nach Geschäftsschluß ein furchter Panther jenes Haus zu umschließen beginnt. Es hat sich trotz allgemeiner Klatschen noch nicht scheitern lassen, ob die Wildschabe dem Alkohol freundlich oder feindselig genant ist, jedenfalls widmet sie den Nachbarn der Delle nicht die geringste Aufmerksamkeit. Wertwürdigerweise verhält sie es auch, irgendwelche andere Leute, die ihr bei der allabendlichen Belagerung des Schnapsladens in die Quere kommt, sich zu Gemüte zu führen. Nur ein alter Esel, der umweit des Alkoholauskaufs seinen mühseligen Schrei erschallen ließ, fiel dem Mautier auf die Nerven und mußte durch seinen Magen in die ewigen Dämonenfelder des Jenseits eingehen. Das Graurohr aber scheint sich lediglich als Störenfried bei dem Panther mißliebiger gemacht zu haben. An der begehrten Tiere behält die Wildschabe in seiner Weisheit. Bismehr scheint sie es lediglich auf den Alkohol abgesehen zu haben. Wiederholt legten sich einige Sportsleute während der Abendstunden auf den Pfad, um den Panther zur Strecke zu bringen. Aber der alte Herr — ob er auch für Kolben schwärmte, wie dies Wilhelm Wolf von allen alten Anaben behauptet? — hat seine Erfahrungen hinter sich und bekommt von den Wölfen seiner Feinde nichts zu spüren. Bismehr ist auch ein Schnapsladen nicht der geeignete Ort für einen Anfall. Die Schichterei hat den Panther jedenfalls nur noch vorfichtiger gemacht, ihn aber nicht dauernd vertrieben können. Jeder ist faun anzunehmen, daß die guten Leute von Khandala, wenn ihnen die Frage des weltlichen Mautieres weinensfähige Unterdrückung über die Kräfte der „alkoholischen Veranlagung“ anstellen werden.

ten in den Turen und suchten in den verschiedensten Gewändern zuflucht im nächsten Wagen. Mit ihnen flohen natürlich die Bienen, und bald war der ganze Zug von ihnen erovert. Schließlich zog ein Schaffner die Notbremse. Kaum hielt der Zug, da stürzte alles Hals über Kopf aus den Wagen und drachte sich in einem zum Glück in der Nähe liegenden kleinen Waldhof in Sicherheit. Dann umwickelten einige beherrschte Bienen ihre Köpfe mit Ziegeln, setzten Brillen auf, benahten sich mit Weilen und trieben die Bienen aus dem Zuge. Dabei entdeckten sie den friedlich schlafenden, von seinen Bienen nicht belästigten Missetäter und waren im gleichzeitigen aus dem Wagen. Mit zweifelhafte Berpätung konnte der Zug endlich wieder abfahren. Diesmal schickte aber ein Reisender zweiter Klasse. Der sah mit verquollenen Augen auf dem Bahnhofs der kleinen Station, und neben ihm lag sein geplagter Bienenreifekorb.

Die Bienenfchlacht im Schlafwagen.

In allgemeinen ist es auch in Japan nicht üblich, Bienen mit in den Schlafwagen zu nehmen, und der Schaffner hätte den Zmler, der kürzlich in Schjoriji einen D-Zug-Schlafwagen zweiter Klasse betrat, sicher auf diese Tatsache aufmerksam gemacht, wenn ihm nur die leiseste Ahnung gekommen wäre, daß ein unschuldig aussehender Reisender einen Bienenstich enthielt. So aber machte es sich der Reisende unangefochten bequem und legte sich höchst befriedigt ob der gelungenen frachtfreien Bienenbeförderung zu Bett. Damit ihm aber niemand während der Fahrt seinen Schatz stehlen konnte, stellte er den Korb an das Fußende. Dann schlief er beruhigt ein. Der gute Mann muß aber einen recht lebhaften Traum gehabt haben, im Verlaufe dessen er sich veranlaßt fühlte, einen eingebildeten Gegner einen freundlichen Fußtritt zu verabreichen. In Wirklichkeit aber empfing der Korb mit den Bienen den Stoß, fiel vom Bett, sprengte den altersschwachen Riemen und öffnete seinen Bauch. Weder der Zmler noch einer der Schlafenden ahnte etwas vom herausstreichenden Verhängnis.

Blödsinnig gelte ein entfehliger Schrei durch den Schlafwagen, und gleich darauf stimmten zwei, drei und schließlich ein Duzend Gestochener in das Heulkonzert ein. Der Zmler einig und allein schlief den Schlaf des Gerechten weiter. Im Wagen tobte der Aufruhr. Alle Reisenden sprangen aus ihren Wet-

Der Schlaf des Gerechten

Anton Pawlowitsch Tschchow und Maxim Gorki wohnten einst — es geschah noch im heißen Frieden — im weltberühmten Moskauer Kunstlertheater einer Aufführung des Tschchow'schen Dramas „Der Kirchgarten“ bei. Nicht im Parkett, sondern hinter den Kulissen. Wegen Mitte des zweiten Aktes verlegte Gorki seinem Freunde Tschchow einen unsanften Rippenstoß und wies

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene haben man in den Familien des

forni's Alpenkräuter

Das Geheimnis ist es ist der Natur eine Salbe, wenn eine ihrer Wälder erkrankt. Es ist leicht sicher und zuverlässig. Bei Millionen von Familien, haben und trinken, haben man in den Familien des

Es ist ein neues, wirksames Energie- und Kräftevermittel, enthält keine schädlichen Stoffe, und kann jederzeit bei Kindern, Jugendlichen und alten Personen von schmerzlicher Anwendung verwendet werden.

Versuchen Sie es nicht zu verlieren. Höchster Kundendienst

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501 Wellington St. Regina, Sask. 616-30-31

forni's Alpenkräuter, Seidl und Hering in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Knie Str.

A Pointer on Beer

The New Rice BEER

Regina BEER

Regina BREWING CO. LTD.

by the Regina BREWING CO. LIMITED

NORDDEUTSCHER LLOYD

Direkte Dampferlinie nach Halifax und von und nach Montreal.

Auch regelmäßiger wöchentlicher Dienst von und nach New York.

Große moderne Schiffe mit vorzüglicher Verpflegung und zuvorkommender Behandlung. Eure eigene Sprache.

Geldüberweisungen

nach allen Ländern Europas in amerikanischer oder Landeswährung zu billiger Rate prompt ausgeführt.

Deutsche, unterstützt eine Deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Kunstst unentgeltlich bei allen Konsulanten oder vom

NORTH GERMAN LLOYD

(G. L. MARON, Western Manager)

654 Main St., Winnipeg, Man.

Sitz bei uns: 1178 Phillips Place, 1721 Eleventh Ave., Montreal, Que. Regina, Sask. 10235-101st Street, Edmonton, Alta.